



## **Die Baudenkmale in der Pfalz**

**Bayerischer Architekten- und Ingenieur-Verein**

**Ludwigshafen a.Rh., 1886**

57. Der Thurm der katholischen Kirche in Hochdorf. 15.00 Kilometer südwestlich von Ludwigshafen.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96163](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96163)

## 57. Der Thurm der katholischen Kirche in Hochdorf.

15.00 Kilometer südwestlich von Ludwigshafen.

Aufgenommen im Jahre 1882 von Herrn S. Lippert in Ludwigshafen.



Der im Grundrisse 4.92 auf 4.92 Meter große Thurm der katholischen Kirche in Hochdorf ist massiv aus Bruchstein in einfachem romanischem Style erbaut. Der Thurm ist viergeschossig und mit Siegeln gedeckt; er gleicht in seinem Aeußeren dem unter Nr. 7 beschriebenen und dargestellten romanischen Thurme auf dem Friedhofe in Kreinsheim.

Das untere Thurmgeschoß ist gewölbt, in den 3 oberen Geschossen befinden sich noch die ursprünglichen eichenen Gebälke. In dem dritten Geschosse ist auf jeder Seite ein Doppelfenster mit einem romanischen Säulchen in der Mitte. Die Fensterbögen gehen durch die ganze Mauerstärke hindurch, und werden von über den Säulencapitalen angeordneten, weit ausladenden Kämpferstücken von einer häufig vorkommenden Form getragen. Die jeweilige Fensteröffnung beträgt 1.82 auf 0.65 Meter.

Die an den Thurm auf der Westseite anstoßende katholische Kirche, mit der Längsrichtung von Norden nach Süden, wurde i. J. 1756 im Rococostyle erbaut. Die ursprüngliche romanische Kirche befand sich auf der Ostseite des Thurmes.

An die Nordseite des Thurmes schließt sich ein Theil der alten Kirchhofmauer an; in derselben befindet sich eine Thüröffnung mit der lateinischen Jahreszahl 1596 und eine 0.85 auf 0.55 Meter große vertiefte Hausfeinnische wohl aus derselben Zeit.



## 58. Die Burgruine Neukastel.



Die steile Höhe, welche die Burg Neukastel (oder Nikastel) trägt, liegt oberhalb des Dorfes Leinsweiler, 7.00 Kilometer westlich von Landau.

Oben angekommen treffen wir nichts Burgähnliches mehr an; nackt und kahl ist der Sels, in dessen nördlicher Seite ein Keller eingeschrotet ist, dessen Gewölbe von einer steinernen Säule getragen wird. Westlich von demselben sehen wir den jetzt verschütteten, in die Tiefe führenden Brunnen, welcher auf eine beträchtliche Höhe ausgemauert ist. Rund um diesen Selsen befanden sich Burggebäude, welche auf der westlichen Seite, wo man wenige zerbröckelnde Mauertrümmer wahrnehmen kann, mit demselben zusammenhängen.